

Wiener Psychoanalytisches Ambulatorium

Im Oktober 1999 wurde das Wiener Psychoanalytische Ambulatorium wiedereröffnet.

Es setzt die Tätigkeiten der Beratungsstelle der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung fort, um dem Bedarf an qualifizierter Information über die Möglichkeiten und Grenzen der psychoanalytischen Behandlungsmethoden zu entsprechen.

Darüber hinaus bietet es, je nach Maßgabe freier Therapieplätze, psychoanalytische Behandlungen an, wobei vor allem finanziell schlechter gestellte Patientinnen und Patienten berücksichtigt werden.

Ziel der im Ambulatorium tätigen PsychoanalytikerInnen der WPV ist es, psychoanalytisches Wissen, Erfahrung und moderne Behandlungstechniken gezielt einzusetzen und einer größeren Gruppe von PatientInnen zugänglich zu machen.

Kosten für Beratung und Behandlung

Zwischen dem Wiener Psychoanalytischen Ambulatorium der WPV und den Sozialversicherungsträgern (ÖGK, BVAEB, SVS und a.m. – nicht aber mit der KFA) gibt es Verträge.

Für deren Versicherte werden die Kosten für Erstgespräche, Beratungen und Behandlungen, die im Ambulatorium durchgeführt werden, übernommen.

Voraussetzung ist, dass Versicherte der BVAEB einen Ersatzarztschein, bewilligt von der BVA, zum Erstgespräch mitbringen. Versicherte anderer Krankenkassen müssen eine schriftliche Bestätigung von niedergelassenen ÄrztInnen mitbringen, dass aus medizinischer Sicht nichts gegen eine psychotherapeutische Behandlung spricht („gelber Schein“).

Impressum:
Wiener Psychoanalytische Vereinigung
1010 Wien, Salzgries 16/3



Wiener Psychoanalytisches Ambulatorium

BERATUNG und BEHANDLUNG

für
Erwachsene
Kinder
Jugendliche
Eltern

Salzgries 16/3, 1010 Wien
Telefonische Anmeldung +43(1)533 07 66

www.ambulatorium.wpv.at

Wiener Psychoanalytische Vereinigung

Die Wiener Psychoanalytische Vereinigung (WPV) ging aus der 1902 von Sigmund Freud gegründeten „Psychologischen Mittwochabend-Gesellschaft“ hervor, die sich 1908 den Namen Wiener Psychoanalytische Vereinigung gab und 1910 als Verein angemeldet wurde. Sie ist Gründungsmitglied der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA), deren Aufgabe es bis heute ist, Forschung, wissenschaftlichen Austausch und hohen Ausbildungsstandard zu gewährleisten.

Bis 1939 war Wien Zentrum der psychoanalytischen Welt. Dies ist vor allem Freud, aber auch vielen seiner namhaften MitarbeiterInnen zu danken. Die Machtübernahme der Nationalsozialisten hat die Psychoanalyse in Wien vernichtet. Mit Hilfe der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung konnte die Psychoanalyse nach Kriegsende in ihrer Heimatstadt wieder ihren Platz einnehmen.

Die Wiener Psychoanalytische Vereinigung widmet sich unter anderem der Forschung und wissenschaftlichen Diskussion, dem Erfahrungsaustausch, der Herausgabe von Publikationen, der Veranstaltung von internationalen Kongressen und besonders der Aus- und Weiterbildung ihrer Mitglieder, worin sie den Standards der IPA entspricht. 1991 richtete sie die Beratungsstelle für Psychoanalyse ein – als einen ersten Schritt zur Wiedereröffnung eines Psychoanalytischen Ambulatoriums, wie es bis 1938 betrieben worden war.

Beratung

Erwachsene:

Das Wiener Psychoanalytische Ambulatorium steht allen offen, die psychotherapeutische Hilfe suchen und in einem geschützten Rahmen vertraulich über ihre Probleme sprechen wollen.

In der Regel sind 2–3 Gesprächstermine nötig, um abzuklären, ob ein psychoanalytisches Verfahren für die Behandlung der jeweiligen Problematik sinnvoll ist. Eine Entscheidungshilfe ist die Möglichkeit, in den Erstgesprächen eine unmittelbare Erfahrung mit der psychoanalytischen Arbeitsweise zu machen.

Kinder:

Auch bei Kindern und Jugendlichen wird die Psychoanalyse als Methode angewandt. In mehreren Erstgesprächen sowohl mit den Eltern bzw. Erziehungspersonen als auch mit dem betroffenen Kind, werden Anliegen und Problematik der Familie abgeklärt und ein Behandlungsvorschlag erarbeitet. Bei Problemen mit Babys und Kleinkindern werden zur Abklärung gemeinsame Sitzungen mit den Eltern angeboten.

Ist eine psychoanalytische Behandlung angezeigt und von den Betroffenen gewünscht, werden bei der Vergabe von Therapieplätzen innerhalb des Ambulatoriums vor allem finanziell schlechter gestellte PatientInnen berücksichtigt.

Ist eine Behandlung im Ambulatorium nicht möglich, sind wir gerne bei der Vermittlung von Therapieplätzen bei niedergelassenen KollegInnen behilflich.

Beratungsangebote:

Erstgespräche
Psychoanalytische Elternberatung

Behandlung

Erwachsene, Kinder und Jugendliche:

Bei der Psychoanalyse als Behandlungsmethode unterscheidet man zwischen der Psychoanalyse im eigentlichen Sinn und der psychoanalytisch orientierten Psychotherapie. Unterschiede betreffen die Intensität des therapeutischen Prozesses und den formalen und zeitlichen Rahmen.

Psychoanalyse ist eine ursprünglich von Sigmund Freud entwickelte Erkenntnismethode zur Erforschung seelischer Vorgänge und ist besonders geeignet, unbewusste, das heißt der Selbstbeobachtung nicht zugängliche psychische Prozesse verstehbar und damit veränderbar zu machen.

Unbewusste Vorgänge dieser Art bestimmen generell unser Verhalten, können aber auch in Form von psychischen und körperlichen Symptomen Leiden verursachen. Die psychoanalytische Erforschung der Dynamik dieser Prozesse hat gleichzeitig therapeutische Wirkung.

Behandlungsangebote:

Psychoanalyse
Psychoanalytische Psychotherapie
Psychoanalytische Elternarbeit
Eltern-Kleinkind-Therapie